

Wechsel 1 719 337, Kassenbestand, einschl. Guthaben bei Notenbanken u. Postcheckguthaben 42 661, and. Bankguthaben 11 437, Rechnungsabgrenzung 23 408, (Bürgschaftsschuldner 30 655). — **Passiva:** 7 % Vorz.-Aktien 10 900, 6 % Vorz.-Akt. 3400, St.-Akt. 1 014 400, gesetzl. Reserve 102 870, Rückstellung für Wertbericht. 274 075, Reserve für Forderungsausfälle 278 465, Jean Ganß-Stiftung 55 440, Arbeiter-Unterstützungsfonds 22 423, vorgebuchte Prolongationswechsel 116 809, Rückstellung für Vertreterprovisionen 226 992, Rückstellung für vorberechnete Kundenzinsen 59 050, Steuerückstellung 105 430, sonst. Rückstellungen 38 967, 4%ige Schuldverschreibungen 450, 4½%ige Schuldverschreib. 2247, 5%ige Schuldverschreib. 3521, Hyp. 14 000, Anzahlungen von Kunden 155 255, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 515 572, Sparguthaben 6557, sonst. Verbindlichkeiten 50 072, Verbindlichkeiten aus der Ausstellung eigener Wechsel 106 591, Verbindlichkeiten gegenüber Banken 3 811 632, unerhob. Gewinnanteile 3566, Versorgungskasse 75 154, Rechnungsabgrenzung 3321, (Bürgschaftsgläubiger 30 655). Sa. 7 057 159 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 1 071 705, soziale Abgaben 74 598, Abschreibungen aus Anlagen 144 826, Zinsen u. Diskontaufwendungen 473 576, Zinsen u. Diskontoeinnahmen 193 811, Besitzsteuern 77 145, sonst. Aufwendungen nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 542 079. — **Kredit:** Bruttowarenüberschuß 1 974 165, ao. Erträge 86 291, Entnahme aus Wertberichtigung 129 662. Sa. 2 190 118 RM.

Giroverbindlichkeiten aus begebenen Schecks und Wechseln 964 125 RM.

Die Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrats betragen 86 740 RM, einschließlich der Bezüge der in zwischen ausgeschiedenen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.

Für die in Anspruch genommenen Bankkredite wurden Sicherheiten in Form von Wechseln und Außenständen sowie eine Grundschuldeintragung in Höhe von 1 500 000 RM gegeben.

Aus dem **Geschäftsbericht 1931:** Das Geschäftsjahr 1931 stand unter dem Einflusse der sich ständig weiter verschärfenden Weltwirtschaftskrise und führte im Berichtsjahre zu einer weiteren erheblichen Umsatzminderung. Besonders hatten wir unter dem Umsatzrückgang im Auslande zu leiden, hervorgerufen durch die

zoll- u. währungspolitischen Maßnahmen des Auslandes. Diese Maßnahmen haben uns nicht unerhebliche Verluste gebracht. Infolge der Absatzkrise war der Wettbewerb außerordentlich scharf und die Geschäfte konnten häufig nur zu Preisen, die kaum die Selbstkosten deckten und unter Gewährung langer Ziele herein genommen werden. Die rückläufige Konjunktur und die damit verbundenen Preissenkungen bedingten auch erhebliche Abschreibungen auf unsere Lagervorräte. Trotz aller durch uns getroffenen weitgehenden Sparmaßnahmen u. Einschränkungen, soweit dieselben nicht durch die bekannten gesetzl. Vorschriften verzögert wurden, war es uns nicht möglich, die Unkosten unverzüglich in das richtige Verhältnis zum sinkenden Umsatz zu bringen, so daß das Geschäftsjahr 1931 mit einem erheblichen Verlust abschließt. (Sanierung s. „Kapital“.)

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Auch das Geschäftsjahr 1932 brachte der deutschen Wirtschaft und insbes. unserer Branche neue Enttäuschungen. Bei der immer stärker werdenden zollpolitischen Abschneidung des Auslandes war insbesondere ein weiterer Rückgang des Exports in Druckmaschinen nicht zu vermeiden. Dagegen hielt sich die Beschäftigung für das Inland auf der gleichen Höhe des Vorjahres. Erst im Herbst des Jahres 1932 kam die Absatzschrumpfung zum Stillstande. Vielleicht kann damit die Hoffnung ausgesprochen werden, daß der tiefste Punkt der Krise auch in der Druckmaschinenbranche überwunden ist. — insbes. nachdem sich seit etwa einem halben Jahre eine gewisse Geschäftsbelebung in der Branche wieder bemerkbar gemacht hat. Daß bei dem geringen Beschäftigungsgrad der Wettbewerb scharf und die zu erzielenden Preise oft recht unbefriedigend sein mußten, liegt auf der Hand. Erfreulicherweise ist es gegen Ende des Jahres 1932 gelungen, die seit langem eingeleiteten Sparmaßnahmen und Einschränkungen zu einer verhältnismäßig günstigen Auswirkung zu bringen, sowie der außerordentlich schwierigen Anpassung der Unkosten an die so stark zusammengeschrumpfte Beschäftigung nahezukommen. Diesem Umstande ist es zu verdanken, daß das Geschäftsjahr 1932 nach Abschreibungen in Höhe von 144 825 RM mit einem Verlust von nur 129 662 RM abschließt. Von den für Wertminderungen der Anlagen erforderlichen Abschreibungen wurden 129 662 RM dem Wertberichtigungskonto entnommen.

C. u. W. Bohnert Aktiengesellschaft.

Sitz in Frankfurt a. M., Hanauer Landstraße 159—145.

Vorstand: C. Bohnert, Homburg v. d. H.; W. Bohnert; Stellv.: L. Schmidt, Friedr. Wilh. Plate, Frankfurt a. M.

Prokuristen: E. C. Privat, K. Brendel, F. Krug, H. Blättermann.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Rudolf Neumeier, Frankf. a. M.; Stellv.: Dir. E. Hüsselrath, Bad Homburg v. d. H.; Reg.-Rat a. D. Rechtsanw. Dr. Fritz Mertens, Komm.-Rat Carl Presser, Frankf. a. M.

Gegründet: 26., 27./A. 1923 mit Wirkung ab 1./A. 1923; eingetragen 16./6. 1923.

Zweck: Fabrikation von Beleuchtungsartikeln aller Art; der Handel mit solchen, mit elektrotechn. Bedarfsartikeln sowie Waren verwandter Art; insbesondere die Uebernahme u. Fortführ. des bisher unter der Fa. „C. & W. Bohnert“ in Frankf. a. M. betrieb. Geschäfts.

Kapital: 100 000 RM in Akt. zu 200 RM u. 20 RM.

Urspr. 50 000 000 M in 1500 St.-Akt. zu 20 000 M, 4000 zu 3000 M, 6000 zu 1000 M u. 20 Vorz.-Akt. zu 100 000 M, überr. von den Gründern 9 998 000 M zu 150 %, restl. zu pari. Lt. G.-V. v. 27./12. 1924 Umstell. des A.-K. von 50 000 000 M (nach Verzicht der Vorz.-Akt. auf ihre nom. 2 000 000 M Vorz.-Akt.), also von verbleib. 48 000 000 M auf 480 000 RM (100 : 1) in 1500 Akt. zu 200 RM, 9000 Akt. zu 20 RM. — Laut G.-V. v. 30./6. 1932 Herabsetz. des Grundkapitals auf 280 000 RM. Wegen eines Formmangels wurde eine erneute Beschlußfassung nötig, die am 3./6. 1933 dahin ging, daß das A.-K. um 380 000 RM auf 100 000 RM herabgesetzt wurde. Die eingezogenen Aktien erhielt die Ges. von Großaktionären gratis.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 6./6. — **Stimmrecht:** Je 20 RM Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mindest. 5. höchstens 20 % zum Res.-F. (bis 20 % des A.-K.), bes. Rückl., 4 % Div., 1 % Tant. an jedes A.-R.-Mitglied, Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Liegenschaft Hanauer Landstraße 139/145 175 000, Gebäude 365 200, Geschäftseinricht. 5000, Automobile 4525, Waren 268 000, Anteile und Effekten 11 500, Forderungen (Warenlieferungen u. Leistungen) 259 648, sonstige Forderungen 4982, Wechsel 8019, Schecks 1808, Notenbanken u. Postcheck 4814, Bankguth. 7516, Rechnungsabgrenzung 196, Entwertung 58 000, (Avale 1000), Verlust 657. — **Passiva:** A.-K. 100 000, Wertberichtig. 53 000, Hyp. 180 000, Anzahlungen 336, Verbindlichk. (Warenliefer. u. Leistung.) 129 636, sonst. Verbindlichkeiten 32 068, Wechsel 58 488, Bankschulden 599 453, Rechnungsabgrenz. 21 883, (Avale 1000). Sa. 1 174 868 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 238 269, Lohn u. Gehalt 154 790, soziale Abgab. 9520, Abschreib. a. Anl. 13 236, do. a. Debitoren 29 134, do. a. Entwertung 35 000, Zs., Diskonte, Skonti 84 574, Besitzsteuern 11 559, sonst. Unk. 181 235. — **Kredit:** Ertrag abzgl. K. für Waren 306 663, Buchgewinn aus eingezog. Akt. 380 000, Entnahme aus der Res. 70 000, Verlust 657. Sa. 757 320 RM.

Dividenden 1927—1932: 0, 10, 10, 0, 0, 0, 0 %.
Zahlstellen: Ges.-Kasse: Frankfurt a. M.; Mitteldeutsche Creditbank Niederl. der Commerz- u. Privat-Bank.